



Fachexpert:in Ausbildung

Innovativer Ansatz und Zielgruppe

Die berufsbegleitende Fortbildung zur Fachexpert:innen Ausbildung richtet sich an ausbildende Fachkräfte der chemischen und pharmazeutischen Industrie. Sie unterscheidet sich maßgeblich von anderen Angeboten (Ausbildereignungsverordnung (AEVO), Geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagog:in, Geprüfte Berufspädagog:in), da sie sich auf die Aufarbeitung von Inhalten mit Hilfe von Fallarbeit fokussiert und der Zielgruppe die Möglichkeit zum intensiven Austausch sowie eine umfassende Transferphase anbietet. Die Fortbildung vermittelt den ausbildenden Fachkräften einen professionellen Umgang mit ihren Auszubildenden hinsichtlich pädagogischer, didaktischer sowie psychologischer Fragestellungen. Dadurch hat das Qualifizierungskonzept das Potenzial, die Professionalisierung des ausbildenden Personals am Lernort Betrieb zu stärken und damit auf die Qualität des Lernorts positiv einzuwirken.

Struktur und Inhalte

Die Fortbildung umfasst 200 Stunden, inklusive selbstgesteuerten Lernphasen sowie Austausch- und Diskussionsrunden in Präsenz. Die Fortbildung ist dabei in 3 Pflichtmodule und 4 Wahlpflichtmodule mit folgenden Schwerpunkten gegliedert:

Pflichtmodule

- / Lernen im Betrieb: Erkennen von Lernsituationen im Arbeitsalltag
- / Didaktisch-methodischer Werkzeugkoffer für den Ausbildungsalltag
- / Kommunikations- und Konflikttraining für ausbildende Fachkräfte

Wahlpflichtmodule

- / Rahmenbedingungen für die Ausbildung
- / Zeit-, Stress- und Selbstmanagement für ausbildende Fachkräfte
- / Diversität im Arbeitsalltag
- / Psychische Erkrankungen erkennen und damit umgehen

Durchführung

Die Fortbildung erfolgt im Blended-Learning-Format. Dabei finden sowohl Präsenzveranstaltungen als auch Selbstlernphasen statt. Unterstützt durch ein Lernmanagementsystem, erarbeiten sich die Teilnehmenden während der selbstgesteuerten Lernphasen Theorien und Modelle mittels Fallarbeit. Über das erworbene Wissen tauschen sich die Teilnehmenden anschließend in den Präsenzveranstaltungen aus und vertiefen ihre Kenntnisse.

Status Quo

Das vollständige Konzept ist ausgearbeitet und die finale Ausgestaltung der drei Pflichtmodule wird bis zum Jahresende 2023 forciert. Die Testung der einzelnen Pflichtmodule erfolgt im Rahmen der Erprobung der Fortbildung „Berufsspezialist:in Chromatographie bzw. Spektroskopie“ im November 2023 und Januar 2024.